

Einwohnerrat; Sitzungsprotokoll

Datum	15. Januar 2026
Zeit	19:00 Uhr bis 21:10 Uhr
Ort	Aula Lenzhard
Vorsitz	Eröffnung und Leitung der Sitzung bis zur Wahl des Präsidiums durch den Stadtammann Andreas Schmid, ab Traktandum 5, Corin Ballhaus, neue Einwohnerratspräsidentin
Anwesende	39 Mitglieder des Einwohnerrats 4 Mitglieder des Stadtrats
Entschuldigte	Hans Holliger Sven Ammann
Protokollführung	Beatrice Räber

Traktanden

1. Eröffnung der Sitzung durch Stadtammann Andreas Schmid
2. Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats
3. Wahl von zwei provisorischen Stimmenzählenden
4. Wahl des Ratspräsidiums für die Amtsdauer 2026/2027
5. Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsdauer 2026/2027
6. Wahl von zwei Stimmenzählenden für die Amtsdauer 2026/2027
7. Wahl von neun Mitgliedern der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission für die Legislaturperiode 2026/2029
8. Wahl des Präsidiums der GPFK für die Amtsdauer 2026/2027
9. Wahl des Vizepräsidiums der GPFK für die Amtsdauer 2026/2027
10. Wahl von neun Mitgliedern des Wahlbüros für die Ausmittlung der Resultate von Wahlen und Abstimmungen für die Legislaturperiode 2026/2029
11. Mitteilungen
12. Varia

Verhandlungen:

1 Eröffnung der Sitzung durch Stadtammann Andreas Schmid

Stadtammann Andreas Schmid: Sehr geschätzte Damen und Herren Einwohnerräte, sehr geschätzte Kolleginnen aus dem Stadtrat, liebe Medienschaffende, geschätzte Gäste. Ich begrüsse speziell Frau Alt-Einwohnerratspräsidentin Brigitte Vogel, den Alt-Einwohnerrat Markus Thöny, von der Stadtverwaltung den Stadtschreiber Christoph Hofstetter und den neuen Leiter Führungsunterstützung, Peter Trachsel. Natürlich begrüsse ich auch alle Interessierten und wertschätzenden Gäste der ersten Einwohnerratssitzung in dieser neuen Legislatur. Herzlich Willkommen. Wir haben festgestellt, die erste Sitzung dieser Legislatur steht unter dem Zeichen des Austauschs. Ich habe bereits ein bisschen über der Zeit die Glocken läuten müssen, um mit dieser Sitzung zu starten. Dafür musste die eine oder andere Diskussion unterbrochen werden. Ich denke aber dafür sind wir hier. Für den Austausch, den Dialog und das gegenseitige Verständnis. Von dem her dürfen wir sagen, wir sind erfolgreich in die erste Sitzung gestartet. Heute entschuldigt sind Hans Holliger und Sven Ammann der krankheitsbedingt ausfällt. Bevor wir zu den Inpflichtnahmen kommen, nutze ich die Gelegenheit das letzte Mal als Stadtammann diese Legislatur zu eröffnen. Wir werden in den nächsten vier Jahren zusammen die Stadt weiterentwickeln. Wir werden zusammenarbeiten und wichtige Entscheidungen miteinander treffen. Wie wollen wir das machen, bzw. was wünsche ich mir für diese Zusammenarbeit? Da gibt es gar nicht allzu viel dazu zu sagen. Wenn wir in die Vergangenheit zurückschauen, dürfen wir feststellen, dass wir in der politischen Zusammenarbeit zwischen Stadtrat und Einwohnerrat eine sehr gute Kultur haben hier in Lenzburg. Wenn wir uns vergleichen mit anderen Städten dürfen wir, so glaube ich, feststellen, dass wir anständige und sachdienliche Diskussionen und Debatten führen und den gegenseitigen Anstand wahren. Ich glaube, das ist ein wichtiges Gut. Diese Kultur, die wir pflegen, müssen wir hochhalten. So können wir auch schwierige und anspruchsvolle Themen miteinander angehen. Wir müssen keine Angst haben, Geschäfte an den Einwohnerrat zu bringen oder Anfragen und politische Vorstösse an den Stadtrat zu stellen. Man wird ernst genommen und man hat das Vertrauen, dass jede und jeder hier drin sein Bestes gibt und sich dieser Stadt verpflichtet im Rahmen seiner Erfahrungen. Jede und jeder Einzelne hier drin bringt einen wertvollen Rucksack für diese Zusammenarbeit mit. So versuchen wir die Stadt nach bestem Wissen und Gewissen vorwärtszubringen. Wir begegnen uns mit Respekt und das ist ein wichtiges Gut, an dem wollen wir künftig festhalten.

Welche Themen kommen in der Legislatur 2026/2029 auf uns zu? Ich denke wir werden miteinander eine spannende Legislatur haben. Wir haben grosse Entscheidungen, die wir miteinander diskutieren und treffen müssen. Ich denke da beispielsweise an die Schulraumplanung, die Wellen geworfen hat. Wir werden da Lösungen erarbeiten und Entscheidungen treffen müssen, die von politischen Mehrheiten getragen werden. Aber auch in dieser Debatte ist es wichtig, dass wir auf der einen Seite transparent informieren, aber dass diese Informationen auch kritisch geprüft werden. Wenn man sich an etwas stört, soll man dies sagen. Wenn die Entscheide schwierig sind, muss man sich auch mal durchringen können und hinter der Entscheidung stehen und dann nicht das Haar in der Suppe suchen. Ich meine das jetzt nicht nur spezifisch die Schulraumplanung betreffend, sondern generell auf die Geschäfte, die anstehen. Was wir aus den Budget- und Rechnungsdebatten auch wissen: Es sind im Moment nicht Zeiten, in denen wir finanziell auf Rosen gebettet sind. Wir haben wachsende gebundene Kosten und das bringt uns im Moment unter Druck. Wir führen Debatten, wo wir besser

und effizienter werden wollen und bei Neuem und Wünschenswertem müssen wir zurückhaltend sein. Die Budgetdebatten sind im Stadtrat anspruchsvoll und es ist nicht verwunderlich, dass diese Debatten auch im Einwohnerrat viel Zeit einnehmen. Was ich euch aber garantieren kann, wir werden auch als Stadtrat sorgfältig arbeiten und transparent informieren. Wir werden euch auf Augenhöhe begegnen und ich denke es ist wichtig, dass wir darauf vertrauen, dass die Geschäfte sorgfältig vorbereitet sind. Wir nehmen aber auch eure Inputs und Überlegungen auf. In diesem Zusammenhang möchte ich euch auch einladen, kommt auf uns zu, wenn ihr Ideen oder kritische Punkte habt. Das ist wertvoll für alle im Stadtrat. Wir sind hier und arbeiten nicht nur mit den politischen Instrumenten. Auch ein Anruf oder ein E-Mail ist meist zielführend, um miteinander Gedanken auszutauschen. Selbstverständlich stehen euch aber auch die politischen Instrumente zur Verfügung und wir schätzen es, auch auf diesem Weg eure Inputs entgegenzunehmen. In diesem Sinn freue ich mich gemeinsam mit dem Stadtrat und dem Einwohnerrat in diese Legislatur zu starten. Die Herausforderungen und Aufgaben, die auf uns zukommen, gemeinsam anzupacken und ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam einen Mehrwert für unsere Stadt schaffen können in den nächsten vier Jahren. An dieser Stelle möchte ich euch bereits jetzt recht herzlich danken für eure jeweils seriöse, gute Vorbereitung, für euer engagiertes Mitdenken, für eure kritischen Voten. Ich freue mich auf das, was kommt.

2 Inpflichtnahme der Mitglieder des Einwohnerrats

Stadtkammann Andreas Schmid: Ich bitte euch alle aufzustehen für die Vereidigung. Ich werde nun die Vereidigungsformel vorlesen und ihr antwortet mir mit «Ich gelobe es».

«Ich gelobe als Mitglied des Einwohnerrats, das Wohl der Gemeinde Lenzburg zu fördern und gemäss der Verfassung und den Gesetzen nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.»

Einwohnerrat in Globo: «Ich gelobe es».

Ich gratuliere euch recht herzlich zur Inpflichtnahme als Einwohnerrätin und als Einwohnerrat der Stadt Lenzburg. Jetzt können wir zu den Geschäften fortschreiten. Wir kommen zur Wahl der provisorischen Stimmenzähler.

3 Wahl von zwei provisorischen Stimmenzählenden

Stadtkammann Andreas Schmid: Zur Verfügung für die provisorischen Stimmenzähler stellen sich Michael Häusermann von der SVP und Thomas Schär von der SP. Ohne Gegenvoten würde ich vorschlagen, dass wir die Wahl mit Applaus vollziehen. Danke!

Somit kommen wir bereits zur zweiten Wahl des heutigen Abends, wir kommen zu der Wahl des Präsidiums des Einwohnerrats für die Legislatur 2026/2027.

4 Wahl des Ratspräsidiums für die Amtsdauer 2026/ 2027

Stadtkammann Andreas Schmid: Für die Wahl zur höchsten Lenzburgerin zum höchsten Lenzburger nehmt ihr bitte den violetten Wahlzettel zur Hand. Ich bitte euch, diesen auszufüllen. Die Stimmenzähler werden nachher herumgehen und die Wahlzettel einsammeln. Nach einer kurzen Pause führen wir die Sitzung um 19:50 Uhr fort.

Ich stelle fest, es sind alle schon vor der Zeit bereit die Sitzung fortzuführen. Gerne verkünde ich das Resultat der Wahl des Präsidiums.

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leer oder ungültig: 1

Absolutes Mehr: 20

Gewählt mit 38 Stimmen: Corin Ballhaus

Ich gratuliere dir herzlich zu der Wahl.

Corin Ballhaus (SVP): Liebe Ratskolleginnen, liebe Ratskollegen, ganz herzlichen Dank für eure Stimmen. Es ist mir eine grosse Ehre und eine enorme Freude, eure Präsidentin sein zu dürfen die nächsten zwei Jahre und als Botschafterin unseren Ort nach aussen vertreten zu dürfen. Euer Vertrauensbeweis schätze ich sehr. Ich nehme die Wahl gerne an und freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch. Ich fühle mich aber nicht nur von euch getragen, sondern genauso aus der Reihe unserer Gäste heute Abend. Merci vielmals für eure moralische Unterstützung, das bedeutet mir viel. Schön seid ihr da. Bevor ich meine Antrittsrede halte und die Sitzungsleitung dann offiziell übernehme, schlage ich vor, dass wir parallel dazu mit den Traktanden weitermachen und als nächstes das restliche Ratsbüro wählen. Marcel Wattinger als Ratsweibel wird die Stimmzettel für das Vizepräsidium und die Stimmenzählenden gleichzeitig einsammeln.

Lieber Andi, im Namen des gesamten Einwohnerrats ganz herzlichen Dank für deine Eröffnung unserer 15. Legislatur. Vielleicht war das tatsächlich ein historischer Moment. Wenn nämlich unser gesetzlicher Rahmen in diesem Jahr ändert, wärst du wirklich der letzte Stadtkammann der in Lenzburg die Legislatur eröffnet. Dies aber nicht nur, weil du dann Stadtpräsident wärst, sondern weil die Ehre der Eröffnung der Legislatur dem jeweils amtsältesten Mitglied aus unseren Reihen zuteilwürde. Aber zurück in die Gegenwart. Alle von euch, die schon länger im Einwohnerrat sind, wissen, worauf sie sich mit mir einlassen. Ihr durftet mein Engagement für Lenzburg, meine Vorliebe für klare Linien und Worte in einer der letzten 50 Einwohnerrats- oder Kommissionssitzungen erleben. Alle diejenigen die frisch gewählt sind, werden mich noch kennen lernen. Das ist keine Drohung. Das ist ein Versprechen, weil es mir wichtig ist, dass ihr euch gut im Ratsbetrieb einlebt und dafür setze ich mich ein. So können wir mit vereinten Kräften bestmöglich unsere Aufgaben wahrnehmen. Ich nehme an, es ist ein gutes Omen, dass wir heute am 15. Januar in die 15. Legislatur starten können. In der Numerologie steht 15 für Neuanfang und für Transformation. Die 1 symbolisiert, dass etwas Neues beginnt und die 5 den Willen und die Fähigkeit, etwas zu bewegen und Neues auf den Weg zu bringen. Jede neue Legislatur ist so etwas wie ein Neuanfang. Alle von uns wurden Ende letzten Jahres neu in diesen Rat gewählt. Für elf von euch ist es eine Premiere. Wir alle haben von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern einen frischen Vertrauensvorschuss bekommen. Es hat zwar nur jeder Vierte von Ihnen tatsächlich gewählt, ich gehe aber davon aus, dass alle die berechnete Erwartung haben, dass wir sie nach dem besten Wissen und Gewissen zum Wohl unserer Stadt vertreten. Gehen wir sorgfältig damit um, seien wir uns unserer Verantwortung bewusst, nehmen wir unsere wichtige Aufgabe ernst und vergessen wir dabei nicht, den Austausch mit der Bevölkerung weiterzupflegen. Dabei dürfen wir auch auf die Unterstützung der lokalen Medien zählen, die die Öffentlichkeit regelmässig über das Ratsgeschehen orientiert. Merci vielmals für euren geschätzten Einsatz, liebe Medienschaffende. Neu an der neuen Legislatur ist nicht nur unsere Ratszusammensetzung,

Wir bestimmen heute Abend ausserdem über die Neubesetzung von weiteren relevanten Ämtern und Kommissionen. Mit unserem Gelöbnis haben wir uns verpflichtet, nach der Verfassung und nach den Gesetzen zu handeln. In Lenzburg hat der Einwohnerrat vor mehr als 50 Jahren die Gemeindeversammlung abgelöst. Diese Organisationsform besteht nur in zehn von den 197 Gemeinden im Aargau. Auf kommunaler Ebene ist die gesetzliche Basis für unsere Organisation, unsere Arbeit und unseren Werkzeugkasten die Gemeindeordnung von 2004, sowie das Geschäftsreglement von 1984. Da war der Rat noch ziemlich jung. Über die vielen Jahre haben die Erfahrungswerte aus früheren Legislaturen fast einen höheren Stellenwert erhalten als das gesetzliche Rahmenwerk. Das nahm man nur noch selten zur Hand. Auch das juristische Gewissen von Lenzburg, unser Stadtschreiber Christoph Hofstetter hat uns wieder einmal darauf hingewiesen, dass es tatsächlich überfällig war über die Bücher zu gehen und alle Paragraphen auf Herz und Nieren zu prüfen. Ich bin letztes Jahr selbst Mitglied dieser Spezialkommission Revision Gemeindeordnung gewesen, die auch das Geschäftsreglement auf den neusten Stand gebracht hat. Beide Werke sollten nach ihrer Genehmigung Mitte Jahr in Kraft treten. Ich fühle mich also voll fit für meine neue Aufgabe und freue mich auch darauf, in den beiden nächsten Jahren Bewährtes wie Neues, aktiv in der Vorbereitung, in der Leitung und Begleitung unserer Sitzungen anzuwenden und in den Ratsbetrieb einzubringen. So können wir etwas bewegen und Neues auf den Weg bringen. Wenn mir das mal nicht so gut gelingen sollte, dann sagt es mir einfach. Der Einwohnerrat ist auch ein Lernort, der gilt für alle von uns. In erster Linie ist der Einwohnerrat aber ein Ort, an dem man Entscheide, zu wichtigen und gewichtigen Geschäften trifft. Andi hat das vorhin auch betont. Mit unserer Arbeit bereiten wir den Weg für die Zukunft unserer Stadt. Das heisst nicht, dass wir Geschäfte, die uns der Stadtrat vorlegt, einfach so durchwinken werden. Das ist eher die Ausnahme. Im Normalfall ist es ein genaues Hinschauen, ein Einordnen, ein klärendes Nachfragen, ein bewusstes Hinterfragen, ein ganzheitliches Abwägen und Priorisieren. Sicher werden wir um den einen oder anderen Entscheid hart ringen müssen. Wichtige Entscheide wollen wir aber auch nicht leichtfertig treffen. Dazu gehört genauso, Andi hat auch das erwähnt, gelegentlich mal konstruktiv zu kritisieren und gezielt Anpassungen zu fordern oder, wenn es eben nötig ist, auch mal klare Grenzen zu setzen und Nein zu sagen. Aber all das mit dem unverzichtbaren gegenseitigen Respekt und dem Anspruch auf ein gelingendes Miteinander. Lieber Stadtrat, ihr verzichtet in eurer Konstellation auf einen Stadtverwalter und setzt neu auf einen Leiter Führungsunterstützung. Herzlich willkommen, Peter Trachsel. Er folgt dem Ratsgeschehen heute im Publikum. Aber vergesst nicht, wir als gesetzliche Aufsichtsbehörde sind nicht einfach eine formelle Hürde auf dem Weg zur Umsetzung von euren Zielen und Ideen für unsere Stadt. Sondern ein Gremium mit viel privatem, beruflichem und politischem Erfahrungswissen. Nutzt es gewinnbringend für eure Anliegen und Vorhaben und ich habe gerne gehört, dass ihr offene Türen habt, dass ihr ein offenes Ohr auch für uns habt, sodass wir gut zusammenarbeiten werden. Das hoffe ich auch. In der neuen Legislatur sind wir gemeinsam gefordert, wichtige Weichen, wir haben von diesen Projekten gehört, für die Weiterentwicklung von Lenzburg zu stellen. Dies eben nicht nur beim Bahnhofprojekt, sondern genauso beim Thema Schulraum, beim Verkehr und weiteren Vorhaben. Am Neujahrsempfang wurde vom Stadttammann eine reichhaltige Menükarte angekündigt. Aber wir alle wissen, «there is no free lunch». Jedes bedeutende Grossprojekt erfordert bedeutende Investitionen. Erschwerend kommt dazu, dass unsere Stadtschatulle nicht am Überquellen ist. Gleichzeitig plagt uns, wie viele andere Städte und Gemeinden auch, der rasante Anstieg der gebundenen Kosten im Pflege- und Sozialbereich. Da braucht es keine prophetischen Fähigkeiten. Diese Geschäfte und die entsprechenden Investitionen genauso wie die laufenden Ausgaben- und Einnahmenquellen werden uns über die Legislatur hinaus stark beschäftigen, viel zu diskutieren geben und uns immer mal wieder zwingen, Standpunkte und Perspektiven zu ändern und die Komfortzone zu

verlassen. Unseren Steuerfranken verantwortungsvoll, zweckmässig und wirkungsorientiert einzusetzen sollte uns immer wichtig sein. Dabei sollten wir immer auch das grosse Ganze im Auge behalten. Auf dem Weg, der vor uns liegt, werden wir viel Energie brauchen. Diese aufzubringen, ist für uns als Milizlerinnen und Milizler neben Beruf, Privatleben und sonstigem Engagement nicht selbstverständlich und wird auch nicht immer gleich einfach sein. Damit wir mit voller Power in die neue Legislatur starten können, gebe ich euch darum eine Extraportion Energie mit auf den Weg. Ihr habt es vor euch, packen wir es an. Ich danke euch ganz herzlich und freue mich auf diese Zusammenarbeit.

5 Wahl des Vizepräsidiums für die Amtsdauer 2026/2027

Corin Ballhaus (SVP): Ich übernehme nun ganz offiziell die Sitzungsleitung dieser konstituierenden Sitzung. Wir machen weiter mit dem Traktandum 5, Wahl des Vizepräsidiums des Einwohnerrats. Für die Amtsdauer 2026/2027 ist zur Wahl vorgeschlagen Marcel Strebel von der FDP. Bestehen weitere Wahlvorschläge von eurer Seite? Das ist nicht der Fall. Marcel Wattinger hat die Zettel bereits eingesammelt und die provisorischen Stimmzählenden haben sie auch schon ausgezählt. Ich möchte aber noch ein paar Worte sagen. Die Legislatur dauert jeweils vier Jahre. Nur bei der Einführung des Einwohnerrats 1972 hat es eine verkürzte Legislatur gegeben, um die Wahlen in Einklang mit der Stadtratslegislatur zu bringen. Seither findet die Erneuerungswahl jeweils im gleichen Jahr statt. Die Vorlage für die neue Gemeindeordnung sieht vor, dass die Stadtrats- und Einwohnerratswahlen weiterhin nacheinander und nicht am gleichen Abstimmungstermin erfolgen. Das Vizepräsidium und das Ratspräsidium des Einwohnerrates wählen wir jeweils aber nur für eine Amtsdauer von zwei Jahren. Das sieht unser Gesetz so vor und das wird auch eingehalten. Wahlvorschläge für die konstituierende Sitzung sprechen wir in den Fraktions- und Ortsparteipräsidien in der Regel nach den Einwohnerratswahlen untereinander ab. Selbstverständlich dürfen auch immer noch Gegenvorschläge oder weitere Vorschläge eingebracht werden. An Kampfwahlen kann ich mich in meiner Amtszeit nicht erinnern, aber vielleicht hat es das auch schon einmal gegeben. Wir achten beim Ratspräsidium darauf, dass nicht nur die grossen Parteien zum Zug kommen, sondern zwischendurch eben auch die kleineren Parteien. Unabhängig von der Absprache dürfen wir natürlich für alle Ämter auch weitere Kandidierende nominieren, das habe ich bereits erwähnt. Mit Ausnahme des Wahlbüros muss es sich aber um Mitglieder des Einwohnerrats handeln, dies noch als Ergänzung. Dann darf ich bereits Ergebnisse der Wahl zum Vizepräsidium Einwohnerrat für die Amtsperiode 2026/2027 bekannt geben.

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leer oder ungültig: 2

Absolutes Mehr: 19

Gewählt mit 37 Stimmen: Marcel Strebel

Ich gratuliere dir ganz herzlich. Lieber Marcel, du darfst bereits neben mir Platz nehmen, hier oben. Ich freue mich, dich die beiden nächsten Jahre an meiner Seite zu wissen. Vier Augen sehen immer mehr als zwei. Das habe ich auch die letzten beiden Jahre erleben dürfen, als ich an deiner Stelle war. Für den Fall der Fälle, dass du einmal an meiner Stelle die Leitung übernehmen solltest, was

hoffentlich nicht der Fall sein wird, werde ich schauen, dass du immer dieselben Informationen hast wie ich. Das ist etwas, was ich als Vizepräsidentin eingeführt habe.

6 Wahl von zwei Stimmenzählenden für die Amtsdauer 2026/ 2027

Corin Ballhaus (SVP): Wir kommen zum Traktandum 6, Wahl der Stimmenzählenden für die Amtsdauer 2026/2027. Zur Wahl stellen sich Beate Ninow von der SP und Roland Locher von der GLP. Auch die Stimmenzählenden werden wie das Präsidium für die nächsten zwei Jahre gewählt. Die Stimmzettel wurden bereits abgegeben und ich verkünde gerne das Resultat.

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leer oder ungültig: 0

Absolutes Mehr: 20

Gewählt sind mit 39 Stimmen: Beate Ninow und Roland Locher

Herzliche Gratulation. Ihr wisst, was die Erwartung an euch ist. Korrekt zählen ist das, was es braucht in eurer Funktion. Ich freue mich, dass ihr auch hier oben an meiner Seite tätig sein werdet. Jetzt schreitet ihr nämlich bereits zu eurem Amt, ihr dürft bereits übernehmen. Wir sagen ganz herzlichen Dank an Thomas Schär und Michael Häusermann, die bis jetzt als provisorische Stimmenzählende geamtet haben. Ihr dürft jetzt wieder ganz entspannt an eure Plätze zurückkehren. Unsere beiden Stimmenzählenden werden ab Mitte Jahr unter Umständen eine Runde weniger zählen müssen, denn die neue Geschäftsordnung sieht vor, dass wir im Einwohnerrat nicht mehr über die Einbürgerungen abstimmen, sondern die Verantwortung dem Stadtrat abtreten. Ich wünsche euch jetzt schon viel Erfolg beim Zählen. Schriftlich ist es immer ein bisschen einfacher, als wenn ihr durch die Reihen gehen müsst. Wir werden dies aber ein wenig vereinfachen. Ihr habt es vor euch, wir haben wieder eine Sitzordnung eingeführt. Ihr habt diese Plätze eingenommen und der Wunsch wäre eben, dass ihr diese auch für die gesamte Legislatur beibehaltet. Das erleichtert uns hier oben die Arbeit, das erleichtert insbesondere den Stimmenzählenden Arbeit. Es ermöglicht es auch den Medienschaffenden, zu wissen, wer jetzt gerade ans Mikrofon geht. Selbstverständlich werde ich aber auch immer die Namen sagen, aber das ist die Idee, die wir jetzt hier mit dieser Sitzordnung haben. Damit ist das Ratsbüro komplett. Es besteht aus dem Ratspräsidium, dem Vizepräsidium, den beiden Stimmenzählenden und unserer Aktuarin, Beatrice Räber, die für das Protokoll verantwortlich ist. Sie wählen wir nicht. Als Vizestadtschreiberin nimmt sie diese Funktion von Amtes wegen wahr und führt auch das Protokoll der GPFK-Sitzungen. Ich freue mich, dass ihr mich alle in den beiden nächsten Jahren an diesen Sitzungen unterstützt und freue mich auf die Zusammenarbeit. Danke vielmals.

7 Wahl von neun Mitgliedern der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission für die Legislaturperiode 2026/2029

Corin Ballhaus (SVP): Wir kommen zur Wahl der Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission für die Legislatur 2026/2029. Hier gibt es ein bisschen mehr zu schreiben. Wir wählen die neun Mitglieder der GPFK für die gesamte Legislatur. Ich lese jetzt die nominierten in alphabetischer Reihenfolge vor.

Zur Wiederwahl stellen sich die bisherigen GPFK-Mitglieder:

Ivanka Bašić (SP), Rudolf Baumann (SVP), Manuel Egli (GLP), Francis Kuhlen (FDP), Philippe Minnig (FDP), Thomas Schär (SP)-

neu nominiert sind:

Daniel Bär (SP), Marvin Meier (SVP), Benedikt Sutter (Die Mitte)

Die Sitzverteilung erfolgt üblicherweise proportional zur Vertretung der Parteien im Einwohnerrat. Ihr habt gesehen, die SP nominiert drei Einwohnerräte. Bis jetzt hatten wir noch eine Vertreterin der Grünen in der GPFK. Weil die Grünen jetzt in der neuen Legislatur nur noch mit zwei Sitzen im Einwohnerrat vertreten sind, haben sie den Wunsch geäußert, sich durch die SP vertreten zu lassen. Sie führen auch die Fraktionssitzungen gemeinsam durch. Der grüne Wahlzettel wird bereits ausgezählt. Merci. Die GPFK ist die wichtigste einwohnerrätliche Kommission und auch eine der arbeitsintensivsten Aufgaben. Sie bereiten in sechs ordentlichen Sitzungen jeweils Traktanden unserer Einwohnerratssitzungen vor. Eine Sprecherin oder ein Sprecher aus den Reihen der Kommission halten in der Einwohnerratssitzung jeweils zu den einzelnen Traktanden ein Eintrittsvotum und geben uns auch eine Stimmempfehlung ab. Damit ist aber nicht genug. Die kommenden Monate sind für die Kommission ganz besonders intensiv. Bevor wir in unserer Juni-Sitzung über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht der Stadt im Einwohnerrat beraten werden, führen sie bereits zwischen März und Mai Prüfungsgespräche mit den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern der Verwaltung durch. Dazu wird auch ein Prüfbericht verfasst, parallel dazu prüft auch die externe Revisionsstelle den Jahresabschluss. In der Folge gibt es dann eine Schlusssitzung zwischen der GPFK und der externen Revisionsstelle, an der man die Ergebnisse von diesen Prüfberichten bespricht. Aus dem heraus generiert man Fragen an den Stadtrat und das Ganze wird dann abgeschlossen mit einer Sitzung mit dem Gesamtstadtrat, wo man über die Ergebnisse des Jahresabschlusses diskutiert, und erst dann geht es an uns im Einwohnerrat als Vorlage. Die ganze Arbeit, die hier vorher stattfindet, ist sehr intensiv, denn parallel haben wir dann auch schon Einwohnerratssitzungen im Mai und im Juni, welche in der GPFK vorbesprochen werden müssen. Ich kenne das aus den letzten acht Jahren und kann bestätigen, es ist sehr intensiv. Ich schaue zu den Stimmenzählenden rüber. Wir geben ihnen noch einen Moment und machen eine kurze Pause. Wir treffen uns kurz vor 20.30 Uhr wieder. Danke.

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, wir können mit dem Wahlmarathon weitermachen. Die Ergebnisse der Wahl der neun Mitglieder der GPFK für die Amtsperiode 2026 bis 2029, ich habe es erwähnt, wir wählen sie für die ganze Legislatur, liegen vor.

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

In Betracht fallende Wahlzettel: 351

Leere und ungültige Stimmen: 15

Gesamtzahl der gültigen Stimmen 336

Absolutes Mehr: 19

Gewählt sind:

Ivanka Bašić, SP mit 35 Stimmen
Rudolf Baumann, SVP mit 38 Stimmen
Manuel Egli, GLP mit 36 Stimmen
Francis Kuhlen, FDP mit 37 Stimmen
Philippe Minnig, FDP mit 39 Stimmen
Thomas Schaer, SP mit 37 Stimmen
Daniel Bär, SP mit 36 Stimmen
Marvin Meier, SVP mit 38 Stimmen
Benedikt Sutter, Die Mitte mit 38 Stimmen

Wir haben eine vollständig gewählte Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Ganz herzlichen Dank an die neun neu gewählten Mitglieder. Ich wünsche euch ganz viel Schnauf bei eurer Arbeit, viel Erfolg und spannende Erkenntnisse. Es gibt jetzt ein bisschen einen grösseren Wechsel in der Zusammensetzung der GPFK, es gibt auch eine Verjüngung in der GPFK. Aber ihr, die jetzt frisch gewählt worden sind, dürft darauf vertrauen, ihr habt den Altpräsidenten der GPFK an eurer Seite und alte Hasen, wie Ruedi Baumann, der schon sehr lange dabei ist. Diese älteren Mitglieder werden euch definitiv einfuchsen in die neue Arbeit. Viel Spass dabei. Ein Gremium wie die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission braucht ebenfalls ein Präsidium. Wir kommen zum Traktandum 8. Wir wählen das Präsidium der GPFK.

8 Wahl des Präsidiums der GPFK für die Amtsdauer 2026/ 2027

Corin Ballhaus (SVP): Im Gegensatz zum Gesamtgremium ist das Präsidium jeweils für zwei Jahre gewählt, analog zum Ratspräsidium des Einwohnerrats. Wir nutzen den orangen Wahlzettel. Das Präsidium, versteht sich fast von selbst, wird aus dem Kreis dieser 9 gewählten Mitglieder der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission gewählt. Nominiert ist Philippe Minnig von der FDP. Auch hier selbstverständlich wieder die Frage in die Runde: Gibt es weitere Vorschläge für das anspruchsvolle Amt? Alle, die das schon gemacht haben, wissen, was damit verbunden ist, zuletzt Thomas Schaer. Auch Francis Kuhlen oder ich hatten schon das Amt des Präsidiums inne. Ich bewundere alle, die sich hier zur Verfügung stellen.

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leer oder ungültig: 1

Absolutes Mehr: 20

Gewählt ist mit 38 Stimmen: Philippe Minnig

Philippe, ganz herzlichen Dank, dass du dich zur Verfügung stellst. Ich weiss, es ist der Situation auch ein bisschen geschuldet gewesen, aber ich bin sehr froh, dass du das Präsidium übernimmst. Du bist schon dabei gewesen, du weisst, wie der Hase läuft, und du hast mit Francis auch einen Altpräsidenten an deiner Seite. Thomas Schaer übergibt dir ein geordnetes Dossier, das weiss ich. Ich wünsche dir viel Erfolg bei deiner Arbeit.

9 Wahl des Vizepräsidiums der GPFK für die Amtsdauer 2026/2027

Corin Ballhaus (SVP): Wir kommen zur Wahl des Vizepräsidiums der GPFK. Diese Funktion haben wir neu vorgesehen bei der Überarbeitung des Geschäftsreglements unseres Einwohnerrats. Die Abstimmung über das neue Geschäftsreglement wird erst am 12. März, also an unserer ersten ordentlichen Sitzung oder zweiten Sitzung, wenn man so will, des Einwohnerrats stattfinden. Wir wählen aber jetzt schon das Vizepräsidium. In Kraft treten wird die Funktion aber erst am 1. Juli dieses Jahrs. In Kraft tritt die Funktion, wenn die Gemeindeordnung am 8. März an der Urne und das Geschäftsreglement im Einwohnerrat am 12. März angenommen wird. Nominiert für das Vizepräsidium der GPFK ist Benedikt Sutter von der Mitte. Ich habe es am Anfang erwähnt, wir besprechen ja unter den Partei- und Ortspräsidien- und Fraktionspräsidien, wie wir die Ämter verteilen wollen in der neuen Legislatur. Wir achten darauf, dass es immer ein bisschen Abwechslung gibt zwischen den grossen und den kleinen Parteien und das Amt des Präsidiums wäre jetzt an sich an der Mitte gewesen. Die Problematik ist natürlich, wenn man ganz frisch in den Einwohnerrat gewählt wird, ist es schwierig, gerade das Präsidium in der GPFK zu übernehmen. Als ich selbst vor acht Jahren in den Einwohnerrat gewählt wurde, bin ich auch direkt in die Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission gewählt worden. Das ist schon anspruchsvoll, denn man kennt den Ratsbetrieb noch gar nicht, man ist dann mit diesen neuen Aufgaben noch belastet und dann sollte man noch das Präsidium übernehmen, das wäre dann zu viel. Deshalb hat sich Philippe Minnig zur Verfügung gestellt für diese Aufgabe. Ich gebe das Resultat der Wahl für das Vizepräsidium bekannt:

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

Leer oder ungültig: 1

Absolutes Mehr: 20

Gewählt ist mit 37 Stimmen: Benedikt Sutter

Eine vereinzeltete Stimme ging an Cécile Kohler

Ich gratuliere Benedikt herzlich zur Wahl. Benedikt, du weisst, da kommt viel Arbeit auf dich zu, aber ich habe es am Anfang erwähnt, es hat gute Leute in diesem Gremium, die dir zur Seite stehen. Du hast jetzt auch noch ein bisschen Vorlauf, die Funktion tritt, wenn die Gemeindeordnung und das Geschäftsreglement angenommen werden erst am 1. Juli in Kraft. Du hast dann auch, bis du das Präsidium übernehmen wirst in zwei Jahren, schon ein bisschen Erfahrung sammeln können. Das ist nämlich die Idee, die wir im Einwohnerrat haben, dass man zwei Jahre Vorbereitung hat auf ein Amt als Präsidentin oder Präsident. Ich wünsche dir ganz viel Spass auch beim Entdecken dieser neuen Arbeit, denn man beschäftigt sich wirklich intensiv und sieht ganz tief rein, wie eine Stadt funktioniert. Das habe ich an dieser Arbeit immer sehr spannend gefunden.

10 Wahl von neun Mitgliedern des Wahlbüros für die Ausmittlung der Resultate von Wahlen und Abstimmungen für die Legislaturperiode 2026/29

Corin Ballhaus (SVP): Wir gehen in die letzte Runde der Wahlen von heute Abend. Wir wählen das neunköpfige Wahlbüro. Das Wahlbüro tritt zusammen, wenn es um die Abstimmungssonntage geht. Wir haben zwei Abgänge zu verzeichnen das sind Marianne Gryzlak und Therese Kromer, beide von der FDP. Sie sind beide zurück getreten per Ende 2025. Die FDP hat entsprechend nachnominiert

und ich werde auch hier die bisherigen und die beiden neuen in alphabetischer Reihenfolge vorlesen:

Raphael Frei (SP), Michael Häusermann (SVP), Benjamin Kyburz (parteilos), Amadou Ndiaye (Die Mitte), Michael Oswald (SVP), Yvonne Spörri (EVP), Silvan Taubert (SP).

neu nominiert sind:

Christoph Kneuss (FDP) und Christian Roland Büchler (FDP)

Es müssen nicht nur in unserem Rat Stimmen gezählt werden, sondern auch im Wahlbüro. Das ist gar nicht so einfach. Dies war eine Überlegung, die wir gemacht haben, als wir das Geschäftsreglement überarbeitet haben, bei der es unter anderem darum ging, dass man die Stadtrats- und Einwohnerratswahlen zusammenlegen wollte. Man muss sich jetzt mal vorstellen, wir haben etwas über 6'000 Stimmberechtigte in Lenzburg. Wir wissen, die Wahlbeteiligung ist nicht immer hoch aber die Arbeit, die im Wahlbüro geleistet wird, ist enorm. Mige Häusermann ist der amtsälteste Stimmenzähler mit 30 Jahren Erfahrung.

Ausgeteilte Wahlzettel: 39

Eingegangene Wahlzettel: 39

In Betracht fallende Wahlzettel: 351

Leere und ungültige Stimmen: 6

Gesamtzahl der gültigen Stimmen: 345

Absolutes Mehr: 20

Gewählt sind:

Raphael Frei, SP mit 37 Stimmen

Michael Häusermann, SVP mit 39 Stimmen

Benjamin Kyburz, parteilos mit 37 Stimmen

Amadou Ndiaye, Die Mitte mit 38 Stimmen

Michael Oswald, SVP mit 39 Stimmen

Yvonne Spörri, EVP mit 38 Stimmen

Silvan Taubert, SP mit 37 Stimmen

Christoph Kneuss, FDP mit 39 Stimmen

Christian Roland Büchler, FDP mit 39 Stimmen

Ich gratuliere allen gewählten herzlich zu dieser Wahl. Ergänzend zu diesen Wahlbürovertreterinnen und Vertreter, von Amtes wegen sitzt im Wahlbüro auch noch neu Andi Schmid, also der Herr Stadtammann und bei seiner Abwesenheit Frau Vizeammann Christina Bachmann-Roth. Ebenfalls von Amtes wegen ist Beatrice Räber und Markus Bucher von der Verwaltung im Wahlbüro. Die Tätigkeit des Wahlbüros ist umfangreich, man konnte dies kürzlich im Bezirksanzeiger lesen.

11 Mitteilungen

Corin Ballhaus (SVP): Das Traktandum Mitteilungen behandeln wir sonst ganz am Anfang. Heute aber noch zum Schluss. Das Protokoll der Sitzung vom 30. Oktober 2025 ist online auf unserem Tool oder unter www.lenzburg.ch einsehbar. Das Protokoll vom 28. November 2025 ist noch in Arbeit. Die Beschlüsse der Sitzung vom 28. November, die dem fakultativen Referendum unterlagen, sind am 12. Januar 2026 in Rechtskraft erwachsen. Neueingänge, also Anfragen, Vorstösse sind meines Wissens keine eingetroffen. Noch ein Hinweis von meiner Seite. Ein weiteres Thema, über welches wir jeweils anfangs der Legislatur abstimmen, sind unsere Sitzungsgelder. Da gibt es ein Reglement. Die GPFK wird darüber beraten, an ihrer ersten Sitzung im März. Dieses Geschäft wird uns dann in der Sitzung vom 7. Mai 2026 vorliegen. Wir kommen noch zum Thema Varia.

12 Varia

Corin Ballhaus (SVP): Gibt es jemand der das Wort ergreifen möchte? Nein - Ich glaube das hatten wir noch nie, dass es keine Wortmeldungen gab unter Varia. Ihr habt es bemerkt, das Traktandum hiess bisher immer Umfrage. In der Spezialkommission Revision Gemeindeordnung und Geschäftsreglement fanden wir den Begriff Umfrage führt immer wieder zu Diskussionen. Es ist eigentlich ja keine Umfrage. Es ist die Möglichkeit Vorstösse, Fragen oder Feststellungen einzubringen.

Zum Schluss noch einmal den Wunsch an euch, nehmt bitte in der nächsten Sitzung wieder den Sitzplatz ein, den ihr heute gewählt habt. Wir werden euch den Sitzplan verschicken, damit wir das auch für das nächste Mal wieder präsent haben. Ich danke euch ganz vielmals für die Unterstützung, die Geduld heute und für euer eifriges Wählen. Vielen Dank auch dass ihr mich gewählt habt, ich freue mich total auf das spannende 2026. Wir sehen uns das nächste Mal hier am 12. März. Dazwischen sind die Skiferien. Denjenigen, die den Schnee geniessen, wünsche ich ganz viel Spass dabei. Schaut, dass ihr wieder heil von diesen Hängen runterkommt, bleibt gesund und habt einen schönen Abend. Danke vielmals und Tschüss zusammen.

NAMENS DES EINWOHNERRATS

Die Präsidentin:


Die Protokollführerin:


